



**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und
Nieder-Teutschland**

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

Bischen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](#)

Felsen/ welcher dann rechts und links sehr steil ist. Sie comandiret auch die ganze Stadt und hat nur 4. mit Mauern ausgezogene halbe Bastions/davon 2. gegen der Stadt / und 2. gegen dem Feind stehen. Das eine Thor auf der Stadt Seiten wird mit einem halben Mond bedecket / welcher auch mit Mauerwerk aufgezogen ist/ und dergleichen Graben hat. Hierbei ist ein bedeckter Weeg/ und eine verpallisirte Contrescarpe. An. 1674. im Mayen gienge diese Stadt und Festung an den König in Frankreich mit Accord über.

Bischen.

Bischen oder Bischheim zum Hoensteg liegt 2. Meilen von Straßburg/ ist ein Markt-Flecken unterhalb beim Rencher-Loch An. 1601. ist alhier Herzog Franz von Lüneburg über eine Brücke mit dem Pferd gefallen/ und in dem damals angelöfsten Wasser ertrunken.

Bischofsberg.

Bischofsberg / sonst das Kloster zu St. Johann genannt/ liegt im Rinkow/ und soll vom Bischof Ruthard von Mainz seyn erbauet worden.

Bischofsheim.

Bischofsheim/ an der Tauber in Franken/ zwischen Wertheim und Königs-Hofen/ nicht weit von Lauden/ ist ein Städtlein/ daherum es guten Wein-Wachs/ sonderlich zu Distel-Häusen/ daben gelegen/ hat. Soll vor Zeiten ein berühmtes Nonnen-Kloster all hier gehabt haben / dessen Vorsteherin die hei- lige